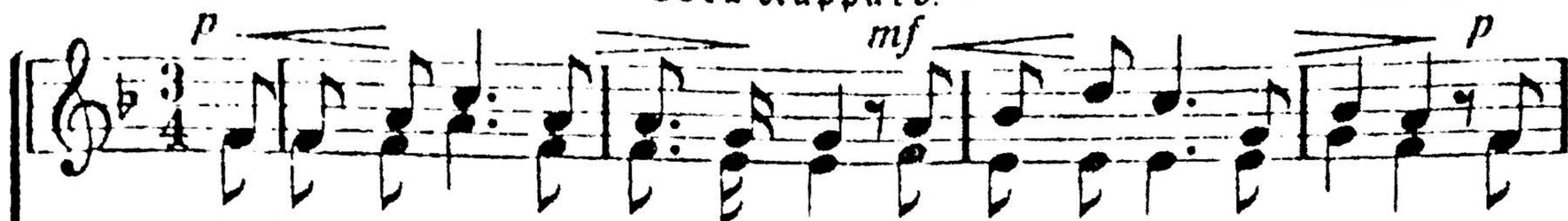


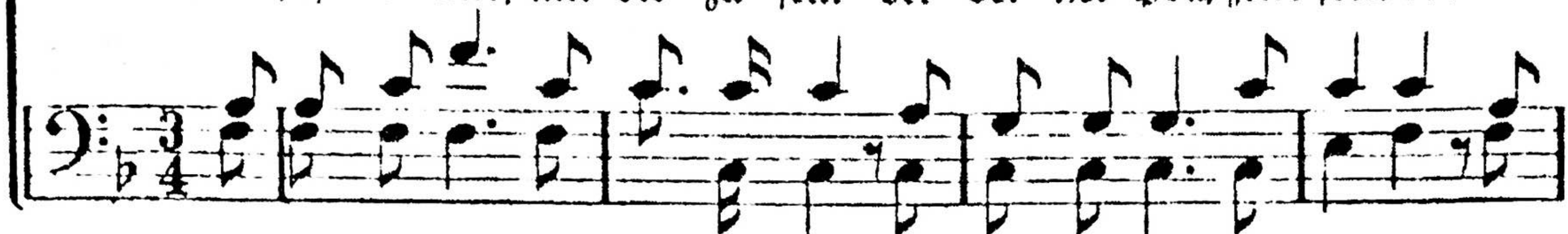
289. Es harret die Braut solange schon.

Dora Kapparb.

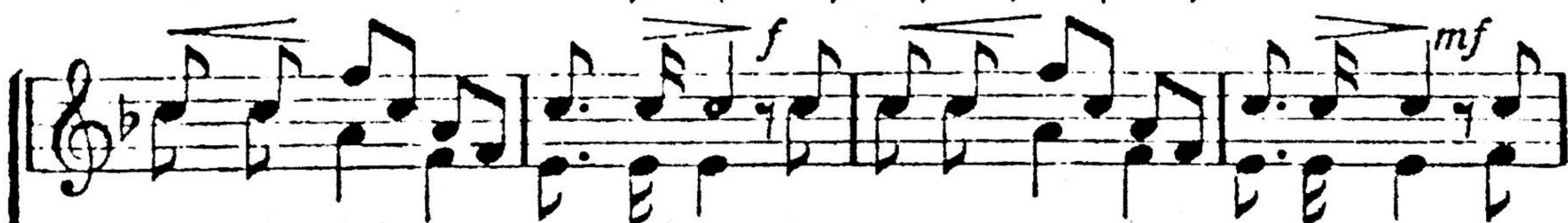
Vollstimm.



1. Es harret die Braut so-lan - ge schon, o Herr, auf dein Er-schei-nen; wann
2. Zwar bist du schon zu je - der Stund' in dei - ner Jün-ger Mit-te, sprichst
3. Es schmerzt uns sehr der Fein-de Spott, die dei-nen Na-men schmähen und
4. O laß uns ma-chen spät und früh, laß uns - re Lampen brennen! Dein
5. Wir seh-nen uns, mit dir zu sein bei dei - ner Hoch-zeits-freu-de! O



1. wirst du kom-men, Got-tes Sohn, zu stil-len all ihr Wei-nen durch
2. Frie-den uns aus dei-nem Mund, er - hö - rest Lob und Bit - te. Doch,
3. dich, du mun - der - vol - ler Gott, nicht lie - ben, noch ver - ste - hen. Komm,
4. heil' - ges Öl uns mang'le nie, laß nichts von dir uns tren-nen, da -
5. Je - su, sieh, wir har-ren dein, geschmückt in dei-nem Klei - de. Wir



1. dei - ner Nä - he Se-lig-keit? Wann bringst du die Er-quit-lungszeit?
2. Sei land, ganz ge-nügt's uns nicht; wir möchten schau'n dein An-ge-sicht!
3. zeig den Wöl - fern weit und breit dein Reich und dei - ne Herr lich - keit! } O
4. mit, wenn einst der Ruf erschallt: „Der Bräut'gam kommt!“ es widerhallt: }
5. schau-en freu-dig him-mel-wärts, und im-mer lau-ter ruft das Herz:



- 1.—5. kom-me bald, Herr Je - su, o kom-me bald, Herr Je - su!

